



Aspekte

Aktuelles aus der Hospizarbeit in Niedersachsen



„Der grüne Raum“ - Ein Leuchtturmprojekt aus dem Wettbewerb „Ideen werden Wirklichkeit“

Vor gut zwei Jahren, im Sommer 2020, beteiligte sich der Ambulante Hospizdienst Sonnenhof Obernkirchen, Auetal und Umgebung an dem Wettbewerb „Ideen werden Wirklichkeit“. Das Unternehmen Westfalen Weser Energie (WWE; Paderborn) unterstützt alljährlich bürgerschaftliches Engagement von Vereinen, die im Netzgebiet von Westfalen Weser ansässig sind. Im Online-Format wurde das eingereichte Projekt im November 21 mit einem Preisgeld von 10.000€ ausgezeichnet, woran eine kleine Gruppe haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitender teilnahm. Die Freude war und ist riesig.

Nach einem halben Jahr verbunden mit Organisation, Planung und Durchführung des Projektes fand am 20. Juli die offizielle Einweihung mit Überreichung einer Urkunde durch den Regionalvertreter von Westfalen Weser statt. Aus einem eher unansehnlichen Stück Grün ist eine echte Oase entstanden, ein Raum der Begegnung für Gruppentreffen von ehrenamtlich Mitarbeitenden in der Sterbebegleitung und für Gäste des Hospizdienstes, welche die Angebote Beratung und Begleitung von den Koordinatorinnen und ehrenamtlich tätigen Trauerbegleitern nutzen.

Der Vorstand des Obernkirchner Altersheim-Vereins als Träger des Hospizdienstes und Geschäftsführung dankten den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Der

Bürgermeister betonte die Wichtigkeit der ehrenamtlich geleisteten Arbeit durch den Hospizdienst in Obernkirchen und Umgebung. Ein besonderer Dank ging an das Kulturfenster Obernkirchen, welches zwei Skulpturen als Dauerleihgaben für den Garten zur Verfügung stellt. Bei den Skulpturen handelt es sich um Werke, die jeweils im Rahmen des traditionellen Bildhauersymposiums entstanden sind. Zum einen „Mothers Love“, eine Schwangere in Stein, 2015 hergestellt von Tutani Mgabazi aus Simbabwe. Zum anderen der Zeitlos-Schriftzug von Ingeborg Obrez-Schmidt aus dem Jahr 2012. Möglich war das Aufstellen der Skulpturen durch den kostenfreien Einsatz eines Natursteinbetriebs aus Obernkirchen. Die Exponate haben laut Vorsitzende des Kulturvereins einen guten Ort gefunden, der auch öffentlich einsehbar ist. Und warum gerade die „Schwangere“? Weil Geburt und Sterben ein Lebenskreislauf sind und „Zeitlos“ ist dies ebenso.

Gerne empfangen wir Gäste in unserem „grünen Raum“. Einfach melden, wenn Du oder Sie in der Nähe bist/sind.

Für die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden

Barbara Weißbrich

Tel.: 05724-961144

hospizdienst@sonnenhof-obernkirchen.de

Fotos: Hospizdienst Sonnenhof

LandesstützpunktHospizarbeit und
Palliativversorgung
Niedersachsen e.V.

Junges Ehrenamt in der Hospizarbeit – ein Symposium in Berlin



Das ehrenamtliche Engagement in der Hospizarbeit hat das Selbstverständnis der Hospizbewegung in den vergangenen mehr als 30 Jahren maßgeblich geprägt. Auch die Hospizarbeit muss sich mit gesellschaftlichen Veränderungen und Herausforderungen sowie veränderten Rahmenbedingungen auseinandersetzen. Eine Reaktion darauf ist ein Wandel im Ehrenamt – hin zu mehr Heterogenität, Vielfalt und Flexibilität, auch um neue Zielgruppen zu erreichen.

Mit dieser Überzeugung und auf Grundlage der Ehrenamtsstudie des DHPV wurde das Projekt „Junges Ehrenamt in der Hospizarbeit – eine Zukunftsperspektive?!“ entwickelt, zu dem im Juli das Symposium „Zu jung fürs Thema Sterben!?“ in Berlin stattgefunden hat.

Vertreter*innen des HPV und LSHPN haben hieran teilgenommen und konnten in Vorträgen, Workshops und einer Podiumsdiskussion Impulse, spannende Ansätze und Erfahrungen zur Gewinnung junger, diverser Ehrenamtlicher einbringen und mitnehmen.

Die Idee eines Vernetzungstreffens für junge Ehrenamtliche in Niedersachsen im Sommer 2023 wurde anschließend gemeinsam mit diesen konkretisiert. Nähere Informationen hierzu gibt es bei der Mitgliederversammlung des HPV im Oktober 2022!

Mit herzlichen Grüßen

Elke Peters,
Referentin des LSHPN
und
Verena Gerdes
Stellv. Vorsitzende des HPV,
Vorstand LSHPV

Newsletter Aspekte:

Gefördert durch:

Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung